

Geschichte lernen und diskutieren

„9er Jahre“: Veranstaltungsreihe der Wiener Volkshochschulen

Meilensteine, gesellschaftliche Entwicklungen und Zäsuren – die Veranstaltungsreihe der VHS beleuchtet geschichtsträchtige „9er Jahre“ von 1099 bis heute

Wien, 28.08.2019 Mauern sind gefallen, Kriege und Revolutionen sind ausgebrochen, das Frauenwahlrecht wurde eingeführt, Arbeiter*innenrechte wurden erkämpft und Sigmund Freud begründete die Psychoanalyse. Die „9er Jahre“ waren ereignisreich: Historische Meilensteine mit gesellschaftlicher Wirkungskraft haben unseren Alltag und die Gesellschaft bis heute nachhaltig geprägt. „Um die Welt von heute zu verstehen, muss man ihre Geschichte verstehen. Dieses Verständnis bildet die Grundlage für ein gutes Miteinander und positive gesellschaftliche Veränderungen“, meint Herbert Schweiger, Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen. Von September 2019 bis Jänner 2020 präsentiert die VHS rund 50 Veranstaltungen, Vorträge, Workshops, Webinare, Exkursionen und Ausstellungen und alle widmen sich einem „9er Jahr“.

Auftaktveranstaltung am 11.9.: „1919 – 1949 – 1989 – Grenzerfahrungen im östlichen Österreich“

Grenzen definieren nicht nur Staatsgebiete, sondern haben reale Auswirkungen auf die Lebenswelt der darin wohnenden Menschen. Welche Erfahrungen jede Generation im Lauf des 20. Jahrhunderts mit den sie umgebenden Grenzen gemacht hat, beleuchtet die Podiumsdiskussion „1919 – 1949 – 1989 – Grenzerfahrungen im östlichen Österreich“ am 11.9. In der VHS Wiener Urania (1., Uraniastraße 1). Nach der Eröffnung durch Geschäftsführer Herbert Schweiger diskutieren der Zeithistoriker Oliver Rathkolb, die Journalistin und Autorin Heike Hausensteiner und die Fotografin und Künstlerin Cornelia Gillmann.

Das Rote Wien diskutieren, über die Republik lernen

In den Jahren zwischen dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem Bürger*innenkrieg wurde Wien mit seiner Sozial- und Wohnbaupolitik zum internationalen Vorbild. Die VHS Meidling (12., Längenfeldgasse 13-15) beleuchtet am 13.11. und 15.11. ebenso wie die VHS Landstraße (3., Hainburger Straße 29) am 19.12. die Geschichte Wiens von den Eingemeindungen in den 1850er Jahren bis in die Gegenwart, beschäftigt sich mit den Schwierigkeiten und Lösungswegen der Stadtverwaltung und diskutiert die Nachwirkungen bis heute. Ein Bild von einem Zentrum des Roten Wiens kann man sich beim „Roten Spaziergang“ der VHS Simmering (11., Gottschalkgasse 10) am 24.9. machen.

Ein Ex-Kaiser, der des Landes verwiesen wurde, die Abschaffung des Adels, Einführung des Frauenwahlrechts und des Achtstundentages: Die VHS Donaustadt (22., Bernoullistraße 1) wirft in der Veranstaltung „1919: Die Republik nimmt Formen an“ am 1.10. Schlaglichter auf ein bewegtes Jahr der Geschichte Österreichs.

1989: ein Wendejahr für Europa

Der Fall der Berliner Mauer und das Zusammenbrechen kommunistischer Regimes: Das Jahr 1989 markiert einen Wendepunkt in Europa. Mit den Hintergründen und der Entstehungsgeschichte dieser Ereignisse beschäftigt sich die VHS Floridsdorf (21., Angerer Straße 14) am 6.11. in der Veranstaltung „Die Ereignisse in Mittel- und Osteuropa im Jahr 1989“. Die VHS Alsergrund (9., Galileigasse 8) wirft im

Rahmen des Politischen Cafés am 4.12. einen kritischen Blick auf die Ereignisse 1989 und ihre Auswirkungen. Die Veranstaltung „Der Fall des Eisernen Vorhangs 1989. Der Weg in die Freiheit - und wieder retour?“ lädt zur Diskussion darüber ein, welche Erinnerungen, Befürchtungen und Perspektiven es auch im Rahmen des gemeinsamen Projekts Europa gibt.

100 Jahre Sexualwissenschaft und Geschlechterrollen im Wandel

Die VHS Landstraße thematisiert einen einst tabuisierten gesellschaftlichen Bereich und richtet den Blick auf die Entwicklung der Sexualwissenschaft. Welche sexuellen Mythen sich bis heute halten und wie man mit Bildung im digitalen Zeitalter gegensteuern kann, wird am 19.9. in der Podiumsdiskussion „Macht Selbstbefriedigung blind?“ beleuchtet (3., Landstraßer Hauptstraße 96). Ob Geschlecht ein Konstrukt ist und ob es so etwas wie ein Wesen der Frau gibt, wird am 15.11. in der VHS Landstraße (3., Hainburger Straße 29) in der Veranstaltung „Cis- und Trans-Gender: Was bedeutet es Frau zu sein?“ zum Thema.

Weitere Informationen und das komplette Programm unter www.vhs.at/neun.

Pressekontakt:

Mag.^a Nadja Pospisil
Mediensprecherin
Wiener Volkshochschulen
Tel.: 01/89 174-100 105
Mobil: 0699 189 177 58
E-Mail: nadja.pospisil@vhs.at